



Forschungsprojekt

Performanz von Heiligkeit am Beispiel Markgraf Leopolds III. von Österreich

Schulfrei – Fasslutschen – Prozessionen mit der Schädelreliquie Leopolds III.: Die Hintergründe dieser Brauchtümer, die jährlich am 15. November stattfinden, erforschen nun vier junge WissenschaftlerInnen im Rahmen eines Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften („DOC-team“). Damit tragen sie zur Erforschung der kulturellen Wurzeln Österreichs und vor allem Niederösterreichs bei.

Im Jahr 1485 wurde nämlich der Babenberger Markgraf Leopold III. von Österreich fast 350 Jahre nach seinem Tod von Papst Innozenz VIII. heilig gesprochen. Im Zuge dessen beauftragte das von ihm gegründete Stift Klosterneuburg den Geistlichen Ladislaus Sunthaym mit der Erstellung einer Genealogie (eines Stammbaumes) der Stifterfamilie, die auf unterschiedliche Art – handschriftlich, gedruckt und als großformatiges Tafelgemälde – umgesetzt wurde und den neuen Heiligen angemessen in Szene setzen sollte. Diese Werke sind fest im österreichischen Geschichtsbewusstsein verankert und weit über die niederösterreichischen Grenzen hinaus bekannt: Das Internet liefert bei Suchanfragen zu Babenbergern sofort Bilder dieses Stammbaums.

Der Entstehungszusammenhang dieses Werkkomplexes ist bisher nur punktuell und regional-geschichtlich erforscht. Ziel des DOC-Teams ist eine systematische, umfassende und interdisziplinäre Untersuchung der Aktionen vor, während und nach der Heiligsprechung Leopolds sowie die Beschreibung, Kontextualisierung und Analyse der auf Sunthayms Genealogie basierenden Objekte.

Forschungssetting

Am 1. November 2017 startete ein Forschungsprojekt, das sich in den kommenden drei Jahren den heute noch im Stift Klosterneuburg aufbewahrten und gezeigten Objekten intensiv widmen wird.

Diese Untersuchungen werden in vier eigenständigen Dissertationen von **Michael Grall** BA MA (Kunstgeschichte, Universität Graz), **Edith Kapeller**, BA MA MA (Germanistik, Universität Wien), Mag. **Sabine Miesgang**, BA MA (Geschichtswissenschaften, Universität Graz) und Mag. **Julia Anna Schön**, MA (Geschichtswissenschaften, Universität Salzburg) durchgeführt. In ihren unterschiedlichen Teilaspekten wird der Zeitraum von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis ins beginnende 19. Jahrhundert bearbeitet.

In den beiden geschichtswissenschaftlichen Dissertationen stehen die Beweggründe und Entwicklungsphasen, die zur Heiligsprechung Leopolds III. geführt haben sowie die daran beteiligten Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen im Zentrum. Gleichzeitig wird die (Weiter-)Entwicklung des Leopold-Narrativs bis in die Neuzeit erforscht und der Schwerpunkt auf die jeweilige mediale Inszenierung des Heiligen gelegt.

Die beiden Dissertationen aus den Fächern Germanistik und Kunstgeschichte legen ihren Fokus auf den Werkkomplex selbst und widmen sich sowohl dem Text der Babenberger-Genealogie, als auch dessen bildlicher Umsetzung. Fragen nach der Überlieferungssituation, Gebrauchssituation sowie der Materialität und Intermedialität der Objekte stehen dabei im Vordergrund.





Erzählungen am Beginn der Österreichischen Identität

Genealogien (Stammbaum) sollen als Erinnerungswerk ein kollektives Gedächtnis konstruieren. Die Funktion von institutionalisierter Erinnerung an Vergangenes dient als Legitimation für die Gegenwart und eignet sich besonders für Gegenüberstellungen auf europäischer Ebene.

DOC-Team / Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Das DOC-Team ist ein dreijähriges Stipendienprogramm der ÖAW für junge hochqualifizierte WissenschaftlerInnen. Und wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert. Der Projektantrag wird von internationalen Gutachtern bewertet, die Förderquote liegt bei 22% der Einreichungen. Die Förderung beträgt rund 500.000,- Euro.

Presserückfragen:

Stift Klosterneuburg

Walter Hanzmann - Pressesprecher

Mobil: +43 (676) 44 79 067

Email: presse@stift-klosterneuburg.at

PR Plus GmbH,

Charlotte Ludwig

Tel.: +43-664-1607789

Email: ludwig@prplus.at,

Presstext- und Fotoarchiv:

www.prplus.at

